

Rückreise aus der Wüste

*Frage mich kürzlich eine Dame im Cafe:
Sind Sie glücklich?*

Rosa schimmern Berge am Horizont.
Blüten der Kreosote, zart, schwanken
unter treibenden Wolken vor dunklem Blau..

Sie sind glücklich?

Scharfer Wind im Gesicht,
Sand in Sandalen und Socken,
Wüstenstaub sogar in der Unterwäsche.

Kühles Morgenlicht,
nur mit Sonnenbrille golden erscheinend.

Bist du wirklich glücklich?

Kin hin am frühen Morgen.
Vernichtet von Sonne und Wind, Kälte und Hitze.

Und du vergisst die Frage: Bin ich glücklich?

Dann erscheint dir im verrauchten Warteraum
von Gleis 11 der Morgenkaffee
aus dem Plastikbecher wie ein Festgelage.

Kannst du mit den Augen „Guten Morgen“ wünschen,
kommen dir die Wartenden an der Bushaltestelle
mit offenen Gesichtern entgegen.

Die Verkäuferin scherzt, obwohl
ich nur eine Schachtel Zigaretten kaufe.

Selbst der Obdachlose macht dir wortlos
mit lauernden Blicken das Kompliment:
„Du könntest einer von uns sein.“

Wer ist hier glücklich?

Wird zur Heimat das Wahre Selbst,
lassen sich die Berge Sumeru und Tabor
an jeder Straßenecke finden.

Was soll die Frage: Bin ich glücklich?

19. 4. 1998

*Kin hin = Meditation im Gehen
Sumeru = Berg der Erleuchtung (buddh.)
Tabor = Berg der Verklärung (christl.)*